

Generalleutnant

Otto-Hermann Brücker

geb. 17.10.1899 Berlin

gest. 12.12.1964 Weinheim



Heer

Kommandeur der 6. V.G.D.

Ritterkreuz am 14.04.1945 als Generalleutnant

Auszeichnungen

EK II am 21.09.1939

EK I am 01.07.1940

Nennung im Wehrmachtsbericht am 30.03.1944

Verwundetenabzeichen in Schwarz am 07.08.1941

Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 29.12.1934

Dienstauszeichnung II. Klasse am 02.10.1936

Ostmedaille am 11.08.1942

Beförderungen

1918 Fahnenjunker

1919 Fahnenjunker-Gefreiter

1919 Fahnenjunker-Unteroffizier

1921 Fähnrich

1922 Leutnant

1927 Oberleutnant

1934 Hauptmann

1938 Major i.G.

1940 Oberstleutnant i.G.

1943 Oberst i.G.

1944 Generalmajor

1945 Generalleutnant

Otto-Hermann Brücker war bereits im Ersten Weltkrieg Soldat und nahm bei Beginn des Zweiten Weltkrieges als Major und Ic im Generalstab des II. A.K. am Polenfeldzug teil. Im Westfeldzug war er I. Generalstabsoffizier des XXIV. A.K. Am 2. Jänner 1943 übernahm er das G.R. 419 und wurde am 18. Februar 1944 stellvertretender Kommandeur der 17. I.D. ernannt. Im Mai 1944 war er Führer der 9. I.D. und ab dem Juni 1944 der 76. I.D. Im Oktober 1944 wurde er Kommandeur der 6. V.G.D., mit der er sich bei den schweren Kämpfen am Westrand des Kauban im Februar/März 1945 behaupten konnte. Nachdem seine Soldaten über 100 Feindpanzer vernichtet hatten, konnte bei Hengersdorf ein sowjetischer Durchbruch verhindert werden. Dafür erhielt er am 14. April 1945 das Ritterkreuz verliehen. Am 8. Mai 1945 geriet er in sowjetische Kriegsgefangenschaft, aus der er erst am 8. Oktober 1955 heimkehrte.